

# SGA - T i p p 2/06

Herausgegeben von der Schutzgemeinschaft für Ärzte (SGA)

Präsident: Dr. med. Otto Frei, Im Dornacher 13, 8127 Forch, Tel. 01 980 25 89 Fax 01 980 55 45

Redaktion: Dr. iur. Dieter Daubitz, Mühlenplatz 11, 6004 Luzern, Tel. 041 410 35 02 Fax 041 410 38 41

10. Jahrgang, Nr. 2, Mai 2006, erscheint vierteljährlich

---

## JAHRESBERICHT 2005

### 1. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand hat eine Sitzung am 10. März 2005 durchgeführt.

Die Tätigkeiten des Vorstandes umfassten u.a. folgende Arbeiten: Konstituierung des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung, Aufnahme von Neumitgliedern, Ausschluss von Mitgliedern, Organisation der Generalversammlung und von drei Fortbildungsveranstaltungen, Redaktion der SGA-Tipps, Zusammenstellung des Jahresprogramms 2005 und der Themata SGA-Tipps 2005, Prüfung der Jahresrechnung 2004 und des Revisionsberichtes, Erstellung Budget 2005 und Redaktion Jahresbericht 2004.

### 2. Mitgliederbestand

Der Verein ist per 31. Dezember 2005 auf 1'240 Mitglieder angewachsen (Mitgliederbestand per 31. Dezember 2004: 1'228 Mitglieder; Zuwachs 2005: 12 Mitglieder). 35 Ärzte sind ausgetreten. Es ist auffallend, dass sich darunter sehr viele Ärzte befinden, die ihre Praxistätigkeit aufgegeben haben.

### 3. **SGA-Tipps**

Wir haben folgende SGA-Tipps redigiert und den Mitgliedern zugestellt:

- SGA-Tipp 2.1/04: FAVORIT-MEDICA Ärzteliste
- SGA-Tipp 3/04: Statistische Abklärungen Persönliche Statistik
- SGA-Tipp 4/04: Haftung für veranlasste Arztkosten
- SGA-Tipp 1/05: Jahresbericht 2004

Die SGA-Tipps 2/05 (Statistische Abklärungen Rezeptur), 3/05 (Hausarztversicherung Profit der CSS) und 4/05 (Mahnschreiben santésuisse) werden im Sommer 2006 verschickt.

### 4. **Veranstaltungen**

Wir haben im Jahr 2005 insgesamt drei Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Themata durchgeführt:

- Unwirtschaftlicher Arzt: Was und Wie wird kontrolliert ? (Herr lic. oec. Starzacher, stellvertretender Geschäftsführer der santésuisse Zürich-Schaffhausen, am 20. März 2005 in Glattbrugg)
- Praxisspiegel: Verteidigungsmittel in Wirtschaftlichkeitsverfahren ? (Herr Ueli Zihlmann, Geschäftsführer der medkey AG, Trust-Center Zentralschweiz, am 16. Juni 2005 in Glattbrugg)

- ANOVA-Index: neue statistische Methode der Wirtschaftlichkeitskontrolle (Frau Mirjam D' Angelo, Verantwortliche SWV santésuisse, am 24. November 2005 in Glattbrugg).

## 5. Statistik Ofac

Die ofac-Statistik der Rezepturen hat sich als wirksames Mittel der Verteidigung gegenüber dem Vorwurf der Unwirtschaftlichkeit der Rezepturkosten erwiesen. Sie ermöglicht eine Auswertung der Medikamentenkosten nach Therapiegruppen und nach Patienten. Leider kostet eine solche Statistik Fr. 1'076.00.

## 6. Praxispiegel

Mit dem Praxispiegel lassen sich Praxisbesonderheiten bei den eigenen Arzt- und Medikamentenkosten nachweisen. Er ist aber nicht gerade bedienerfreundlich und es fehlen noch diverse statistische Auswertungen.

## 7. Beratungen

Es sind folgende Ärzte aus folgenden Kantonen im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeitskontrollen für das Rechnungsjahr 2004 beraten worden:

- Basel-Stadt: 6 Ärzte
- Basel-Land: 5 Ärzte
- St. Gallen: 5 Ärzte
- Thurgau: -
- Bern: 5 Ärzte
- Solothurn: 3 Ärzte

- Aargau	11 Ärzte
- Luzern:	5 Ärzte
- Nidwalden:	-
- Obwalden:	-
- Zug:	2 Ärzte
- Schwyz:	-
- Zürich:	17 Ärzte
- Graubünden:	-
- Freiburg:	-
- Waadt:	-
- Tessin:	1 Arzt
- Wallis:	1 Arzt

Luzern, 18. Mai 2006

Dr. iur. Dieter Daubitz